Unsere Ziele…

Unser Ziel ist es:

- die Kinder/Jugendlichen und ihre Herkunftsfamilie zu entlasten um neue Entwicklungen zu ermöglichen.
- die personalen, kognitiven und sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder/Jugendlichen zu stärken und zu erweitern.
- die Handlungsfähigkeit und lebenspraktische Kompetenz zu verbessern.
- Lern - und Entwicklungschancen zu verbessern und Defizite abzubauen.
- die Kinder/Jugendlichen in soziale Felder (z.B. Schule Vereine, Freundeskreis) zu integrieren.
- die Beziehung mit der Herkunftsfamilie zu verbessern und Ambivalenzen aufzulösen.
- die Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder Beheimatung oder Verselbständigung zu ermöglichen.

Unsere Außenwohngruppen…

4x in Velbert und 2x in Wuppertal

Unsere Außenwohngruppe in Velbert:
- AWG Offerstraße (8 Plätze)
- AWG Arche (8 Plätze)
- AWG Velbert (7 Plätze)
- AWG Tönisheide (7 Plätze)

Unsere Außenwohngruppe in Wuppertal:
- AWG Regenbogen (7 Plätze)
- AWG Rogge (8 Plätze)

Fachleitung:
Rita Dittmer, Mareike Santamaria, Sabine Krüger

Anfragekoordination:
Matthias Tertel
Tel.: 0202 720535
kjhv@bergische-diakonie.de

Bergische Diakonie
Kinder– und Jugendhilfe-Verbund
Oberdüsseler Weg 82, 42103 Wuppertal
Tel.: 0202 720535, Fax: 0202 723624
kjhv@bergische-diakonie.de

BDS Bergische Diakonie Sozialdienstleistungen gGmbH
Otto-Ohl-Weg 10, 42489 Wülfrath
Stand: 2/2019

Bergische Diakonie

Außenwohngruppen mit 7 oder 8 Plätzen

Lebensweltorientiertes Angebot der stationären Jugendhilfe Aprath

Wer wir sind...

Außenwohngruppen

Die Außenwohngruppen (mit 7 oder 8 Plätzen) sind ein lebensweltorientiertes Angebot der stationären Jugendhilfe Aprath.

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen einen verlässlichen pädagogischen Rahmen in einem normalen Wohnumfeld, der sich weitgehend an Normalität und am Alltag orientiert.

Die Arbeit der Außenwohngruppen folgt dabei dem Normalitätsprinzip und strebt die Integration der dort lebenden Kinder und Jugendlichen in das soziale Umfeld (Schule, Freundeskreis, Sportverein) an.

Alle Außenwohngruppen befinden sich dementsprechend außerhalb des Geländes der Bergischen Diakonie dezentral in angrenzenden Städten und Gemeinden.

Das Angebot umfasst sowohl koedukativ geführte Gruppen, wie auch reine Mädchen- oder Jungengruppen.

Einige unserer Außenwohngruppen bieten mit nur sieben Plätzen einen kleineren Rahmen, um auch für Kinder und Jugendliche mit höherem Betreuungsaufwand ein lebensweltorientiertes Angebot vorzuhalten.

Wer zu uns kommt…

Unser Angebot ist geeignet …

Unser Angebot ist für Eltern und deren Kinder geeignet, wenn:

- die Erziehung oder Entwicklung der Kinder und Jugendlichen auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist.
- die Kinder und Jugendlichen eine lebensfeldorientierte pädagogische Unterstützung und Begleitung benötigen.
- die Kinder und Jugendlichen ein Sicherheit und Stabilität bietendes Beziehungsangebot benötigen.
- ein voraussichtlich mittel- bis längerfristig Familien ersetzendes Lebensfeld erforderlich ist.
- ein erhöhter (heil)pädagogischer Förderbedarf z. B. aufgrund von Entwicklungsverzögerungen gegeben ist.
- das Aufnahmealter zwischen 6 u. 16 Jahre liegt.

Durch unser Angebot wird die Herkunftsfamilie umfänglich entlastet, bleibt aber in der Regel der emotionale Bezugspunkt des Kindes / Jugendlichen, so dass für eine Rückführung gute Voraussetzungen bestehen. Die Kinder und Jugendlichen können aber auch, sofern im Einzelfall erforderlich, bis zur Verselbständigung in den Gruppen leben.

Was wir bieten...

Unser Angebot beinhaltet …

Die pädagogischen Teams der Außenwohngruppen bieten den Kindern/Jugendlichen:

- eine transparente, verbindliche Tagesstruktur (Rituale, Pläne, Regeln)
- Erziehung durch Beziehung und gemeinsame Alltagsbewältigung.
- vielfältige, alters- und entwicklungsangemessene Beteiligungsmöglichkeiten bei Entscheidungen und Absprachen im Gruppenalltag.
- regelmäßige Bezugsarbeit im Einzelkontakt mit dem Bezugsbetreuer.
- einen regelmäßigen pädagogischen Austausch zwischen Gruppe und Eltern oder Angehörigen.
- regelmäßiges, gezieltes Arbeiten mit dem Medium Gruppe.
- eine enge Kooperation mit der Schule und/ oder Ausbildungsstätte.
- Die Möglichkeit der internen Beschulung durch die trägereigene Förderschule ES
- die Möglichkeit, auf besondere Bedarfe mit der gezielten Intensivierung des Betreuungsschlüssels durch den Einsatz von individuell vereinbarten Modulen zu reagieren.